

Alles begann mit dem Aufruf von Christine und Reinhard (Leitung Liebenfels) auf dem Camphill Forum im Herbst in Sellen. Die Idee, daß Camphill Sellen nach Kärnten zum Spendenmarathon Liebenfels fährt nahm Kontur an. Nun musste erstmal ein organisatorisches Gerüst geschaffen werden und die Finanzierung sichergestellt sein, bei einer Anfahrt von über 1000 km, 8 Teilnehmern und 3 Übernachtungen bedurfte es einiger Vorarbeit, aber dann ging es ganz leicht durch alle Gremien, auch Dank der Unterstützung unserer Leitung und Verwaltung. Es konnten sowohl die Sellener Gemeinschaftsstiftung als auch der Sellener Freundeskreis gewonnen werden sich an den Kosten zu beteiligen, so konnten wir mit der Zusammenstellung des Teams beginnen und natürlich mit der Suche nach den jeweiligen Sponsoren und dem Training. Schließlich wollten wir bei einer so weiten Reise, auch einen guten Beitrag zum Gelingen des Spendenmarathons leisten.

Am Donnerstag, den 09. Mai um 8.07 Uhr für unser Zug dann mit Ilka, Linda, Katharina, Jonathan, Marc, Oliver Frank und Gu ab. Es lagen nun 14 Stunden Fahrt und 5 Umstiege vor uns, doch die Zeit verging wie im Fluge und bei unserer Ankunft in St. Veit an der Glan standen Christine und Reinhard schon am GeGleisnd nehmen uns herzlich in Empfang. Wir durften dann mit einem der Liebenfelser Bullis zum Hotel fahren und den Bulli auch für die Dauer des Aufenthalts benutzen. Hier konnte man schon erkennen, wie gut die Veranstaltung organisiert war und wie liebevoll und gastfreundlich sich alle um uns gekümmert haben. Das Hotel entpuppte sich dann als ein Volltreffer, waren wir doch im Kunsthôtel Fuchspalast untergebracht. Nach dem dann alle ihre Zimmerkarte hatten (für einige doch ein ungewöhnlicher Schlüsselersatz) fielen wir müde in die weichen Betten. Am nächsten morgen dachte einige an Regen, doch zum Glück hörte man nur die das Hotel umgebenden Springbrunnen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und nachdem wir ausführlich das Frühstücksbuffet genossen hatten machten wir uns auf den Weg St. Veit zu erkunden. Ein erster Besuch im Stadion zeigte uns, wo wir morgen unsere Runden drehen würden und der Bummel durch den Ort ließ uns wunderschöne Ecken entdecken. Immer wieder mischten sich liebevoll restaurierte Gebäude mit Kunst, Skulpturen, verwunschenen Gärten und mondänem Stadtleben. Nachmittags ging es dann mit dem Bulli in die Berge, um die verstreuten Höfe der Camphillgemeinschaft Liebenfels kennen zu lernen. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Christine hatten wir einen grandiosen Blick über das Tal und interessante Gespräche über die einzige Camphill Gemeinschaft Österreichs. Auch die weiteren Höfe hielten interessante Begegnungen bereit, mit Dörflern und Mitarbeitern, den verschiedenen Werkstätten und immer wieder mit dem weiten Blick über das Tal bis zu den verschneiten Alpen. Auf dem Rückweg ins Tal besichtigten wir noch die Burgruine Liebenfels und staunten über die Anlage mit ihren hohen Mauern und Türmen. Den Tag beendeten wir mit Pizza und Pasta und voller Vorfreude auf den nächsten Tag.

Nun war es soweit, der Marathon stand an. Nach einem guten Frühstück packten wir unsere Sachen, zu denen leider auch die Regenausrüstung gehörte, das es in Strömen goß. Doch unsere Laune konnte das Wetter nicht verderben und die Musik und der herzliche Empfang im Stadion machten richtig Lust auf's Laufen. Dank der perfekten Organisation waren wir alle mit den entsprechenden Shirts, Laufnummern und Käppi ausgestattet und konnten mit ca. 100 weiteren Marathonis pünktlich um 10.00 Uhr starten. Die Stimmung war super, die Band sorgte für Schwung, Getränke und Obst wurden gereicht und so lief es sich Runde um Runde. Immer wieder kam man mit den anderen ins Gespräch und die Zeit verging wie im Fluge. Nach dem in unsere Truppe schon jeder über 10 km gelaufen war, gab es ersteinmal eine Mittagspause - hier durften wir uns von der Liebenfelser Camphill Küche verwöhnen lassen - bevor wir dann zum Endspurt ansetzten. So sind wir am Ende alle zwischen 12 und 20 km gelaufen, für uns ein tolles Ergebnis. Jetzt hieß es schnell ins Hotel, raus aus den nassen verschwitzten Klamotten und frische geduscht und umgezogen zurück zum Kaffeetrinken. Hier im Stadion waren einige unermüdliche Läufer immer noch dabei ihre Runden zu drehen und so haben insgesamt drei Dörfler die gesamte Marathon Distanz von 42,5 km geschafft. Welch ein Jubel und Freude beim Zieleinlauf für diese unglaubliche Leistung. Abends erwartete uns dann noch ein besonderes Highlight, zum Abschied gingen wir alle zusammen oben auf dem Berg zum Essen - Umgebung, Ausblick, Essen, Stimmung waren entspannt und

freudig - was für ein wunderbares Erlebnis.

Am nächsten Morgen hieß es dann schon um 6.30 Uhr zum Frühstück um den Zug pünktlich zu erreichen und nach vielen vergnüglichen Stunden um 21.42 Uhr wieder gesund und munter in Sellen anzukommen.

Soweit der Bericht vom Marathon, alles Liebe - Gu, Dorfgemeinschaft Sellen.